

Papst wählen. Aber Wibert, alias Clemens (III.), konnte sich nicht durchsetzen. Selbst Heinrichs Romzug brachte dem Gegenpapst keine allgemeine Anerkennung, in Italien nicht und in Deutschland nicht und erst recht nicht in den Ländern des Westens. Der vergebliche Einsatz der deutschen Waffen zeigt, wie sehr sich die Zeiten geändert hatten. Auf die späteren Gegenpäpste von deutschen Gnaden lohnt es sich nicht einzugehen, ebenso wenig wie auf die Schismen von 1130 oder 1159. Das Ende der ottonischen Ära der Papstgeschichte war schon in Canossa besiegelt worden. So jedenfalls kann es heute der Historiker sehen, auch wenn es Vor- und Nachspiele dazu gegeben hat und die Zeitgenossen sich das außerordentliche Geschehen noch nicht so recht zu deuten wußten.

5. Die Exkommunikation

Wenn der Bußgang von Canossa nicht eine Wende im herkömmlichen Sinn war (also nicht den Verlust des Gottesgnadentums bewirkt hat), kommt dann vielleicht der Bannung Heinrichs IV., die Gregor VII. auf der Fastensynode des Jahres 1076 aussprach, eine größere Bedeutung zu? Ist sie ein Wendepunkt, ein umstürzendes, epochemachendes Ereignis gewesen? Sie hat die Menschen mindestens in Deutschland und Italien stark beeindruckt⁸⁰. Ein unerhörter Vorfall, zu dem es in der Geschichte nichts Vergleichbares zu geben schien – und im Hinblick auf die jüngere Vergangenheit war das ja auch nicht falsch. Von weiter zurückliegenden (wirklichen oder vermeintlichen) Präzedenzfällen⁸¹ der Herrscherexkommunikation werden 1076 die wenigsten Zeitgenossen etwas gewußt haben; dazu hätte man schon ein besonders gelehrter Bücherwurm sein müssen, der fleißig die Kirchengeschichte studiert hätte⁸². Erst der große Streit, der in der Folge ausbrach, hat dazu geführt, daß die gregorianische Seite mehr oder weniger mühsam

80) Siehe oben S. 535 f.

81) Ein merkwürdig unklarer Präzedenzfall ist die Bannung König Roberts des Frommen durch Gregor V.: Harald ZIMMERMANN, *Papstregesten 911-1024* (Reg. Imp. II 5, 1969) S. 339 Nr. 846; MGH Conc. 6, hg. von Ernst-Dieter HEHL (1987-2007) S. 574 Nr. 59 c. 1.

82) Vgl. Rudolf SCHIEFFER, *Von Mailand nach Canossa. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Herrscherbuße von Theodosius d. Gr. bis zu Heinrich IV.*, DA 28 (1972) S. 333-370.